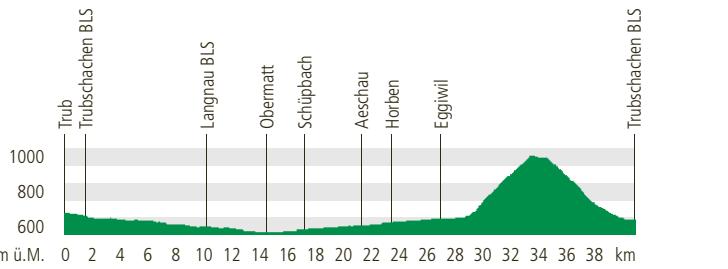


EINZIGARTIGE BRÜCKENLANDSCHAFT

Das obere Emmental ist nicht nur von grünen Wiesen, saftigen Weiden, prächtigen Bauerngütern und schattigen Wäldern geprägt, es ist auch eine einzigartige Holzbrückenlandschaft.

An der Iffis, der Emme und deren Nebenflüssen sind auf einer Strecke von rund 23 Kilometern 18 Holzbrücken zu bewundern. Die älteste stammt aus dem Jahre 1793, die jüngste aus 2009. Wohl nirgends in der Schweiz präsentiert sich auf so kleinen Raum die Entwicklung des Holzbrückenbaus: beginnend mit den üppigen barocken Brücken der Zimmerleute, über die kühnen Bogenbrücken der Ingenieure des 19. Jahrhunderts, bis hin zu den modernen Brückenbauwerken unserer Zeit. Jede Brücke hat ihre Eigenart, Geschichte und Charakter. Erleben Sie auf einem gut beschilderten Weg die Eigenart jeder Brücke. Ausführliche Informationen finden Sie jeweils auf einer Tafel bei jeder Brücke. Ob per Velo oder zu Fuss: Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und faszinierende Reise.

Geschichte und Geschichten aus vier Jahrhunderten:
holzbruecken-weg.ch



Holzbrücken-Weg

Geschichte und Geschichten aus vier Jahrhunderten

Gemeinsame Publikation der Gemeinden
Trub | Trubschachen | Langnau | Lauperswil
Signau | Eggwil | Schangnau



Touristische Auskunft
BLS-Reisezentrum
Bahnhofstrasse 4
3550 Langnau
058 327 60 80
langnau@bls.ch
Öffnungszeiten:



Busland AG
271 Langnau – Signau – Eggwil
284 Langnau – Trubschachen – Trub
buss.ch



BLS REGIOEXPRESS
Bern – Luzern (im Stundentakt)
Haltestellen Langnau und Trubschachen
S-BAHN BERN
S2 Bern – Langnau (Halbstundentakt)
Haltestellen Signau, Emmenmatt und Langnau

VELOWEGE
Alle Holzbrücken können mit dem
Velo oder E-Bike entlang offizieller
Velowegs entdeckt werden.
schweizmobil.ch

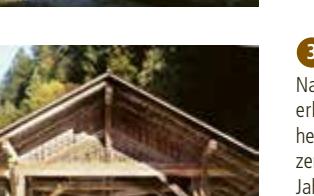
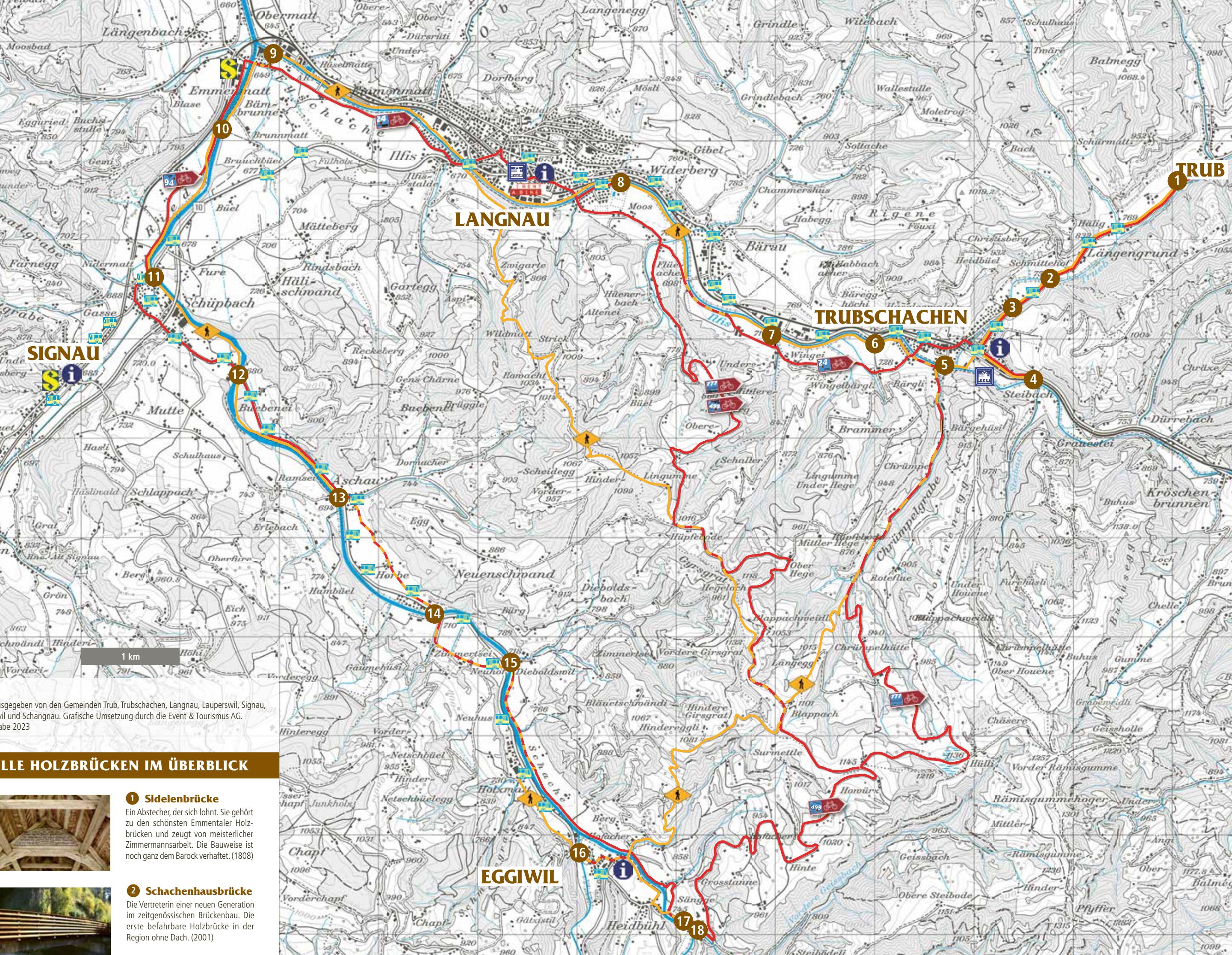


VELOTTRANSPORT
In den Zügen ist die Velominnahme erlaubt, sofern genügend Platz ist.
Auf der Bus-Strecke 271 (Langnau – Signau – Eggwil) werden die Vinos im Fahrgastrraum transportiert, weshalb die Platzkapazität eingeschränkt ist.

Eggwil
Langnau
Trubschachen
1 h 30 min
3 h 50 min
2 h 50 min

METEVOS
(nur auf Voranmeldung)
Eggwil & Signau
Brehbühl 2-Rad AG,
brehbuehl-2rad.ch
Langnau: BLS-Reisezentrum
Reservierungen: rentabike.ch

Wandern
Der Holzbrücken-Weg ist durchgehend von Trubschachen bis Eggwil mit Wanderwegweisern beschildert:



1 Sidelenbrücke
Ein Absteiger, der sich lohnt. Sie gehört zu den schönsten Emmentaler Holzbrücken und zeugt von meisterlicher Zimmermannsarbeit. Die Bauweise ist noch ganz dem Barock verhaftet. (1808)



2 Schachenhausbrücke
Die Vertreterin einer neuen Generation im zeitgenössischen Brückenbau. Die erste befahrbare Holzbrücke in der Region ohne Dach. (2001)



3 Ölbrücke
Nach einer grossen Überschwemmung erbaut, regelmässig verstärkt ist sie heute mit ihren Verzierungen im schweizer Holzstil ein einzigartiger Zeuge der Jahrhundertwende. (1891)



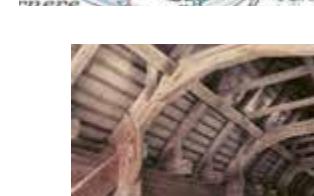
4 Steinbachbrücke
Die gleiche Schwester der Ölbrücke geht am Stock. Mehrfach verstärkt und baulich massiv abgestützt macht sie einen beeindruckenden Eindruck. Für Fahrzeuge bis 28 Tonnen Gewicht reicht es aber noch. (1891)



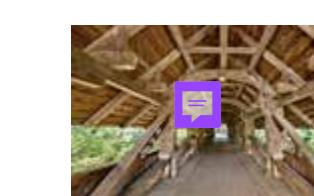
5 Krümpelbrücke
Die reine Fussgängerbrücke ausgangs Krümpelgraben führt vom Mehrzweckgebäude aus Dorfzentrum. In Notfällen ist sie aber auch mit Autos befahrbar. (1986)



6 Iflissteg
Technisch gesehen eine Bogenbrücke, wenn der Bogen wegen der seitlichen Verschalung auch erst auf den zweiten Blick entdeckt wird. Eine zeitgemäss Konstruktion einer offenen, ungedeckten Holzbrücke. (1836)



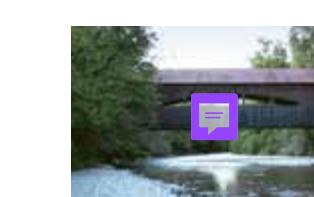
7 Ramserenbrücke
Die älteste Brücke im Oberelement und die zweitälteste im ganzen Emmental. Barock Holzfülle und die dicksten Eichenbalken weit und breit. Früher führte sie zum Richtplatz, noch heute soll es hier nach spuken ... (1793)



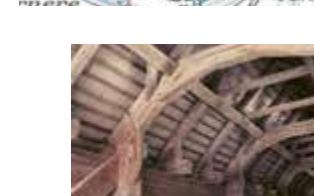
8 Moosbrücke
Die jüngste Schwester der Ramserenbrücke, vom selben Zimmermeister erbaut. Den rauen Charme ihrer Schwester hat sie nicht, im Gegenteil: Die lange, poetische Inschrift auf den Querbalken steht ihr gut. (1797)



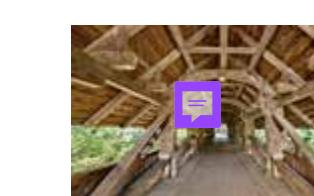
9 Obermattbrücke
Auf den ersten Blick kaum erkennbar, doch hier handelt es sich um eine Holzbrücke mit einer einzigartigen Vorrichtung: Meldeort der Sensor Hochwasser, hebt sich die Brücke automatisch. (2007)



10 Brunnmattbrücke
Sie ist die ältere Vorgängerin der heutigen Bubenebrücke. Zusammen mit der Horbenbrücke erbaut, gehört sie zu den Pionierinnen der Bogenbrücken. Im hohen Alter versetzt, hilft sie dem Hochwasser der Emme. (1834)



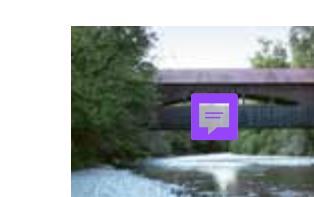
11 Bubenebrücke
Eine der kühnsten Brückenkonstruktionen der vergangenen Jahre. Ihre Dimensionen und ihre Wuchtigkeit, ihre Bauweise und ihre Konstruktion beeindrucken noch heute. (1988)



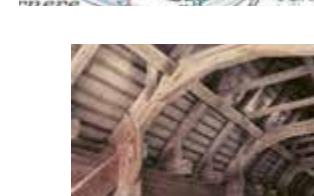
12 Moosbrücke
Die jüngste Schwester der Ramserenbrücke, vom selben Zimmermeister erbaut. Den rauen Charme ihrer Schwester hat sie nicht, im Gegenteil: Die lange, poetische Inschrift auf den Querbalken steht ihr gut. (1797)



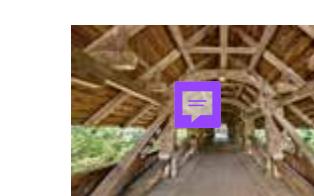
13 Aeschaubrücke
Die einzige erhaltene klassischen Fachwerkbrücke im Emmental. Trotz ihres hohen Alters, erfüllt die über 100 Jahre alte Brücke nach wie vor ihre Aufgabe problemlos. (1900)



14 Buchschachenbrücke
Wahre Pionierin und heimliche Königin der Emmentaler Brückenbaukunst. 1834 erbaut ist sie die erste Brücke, die ohne Pfeiler in einem Bogen über die Emme führte und das Hochwasser von 1837 überschlagen überstand. (1834)



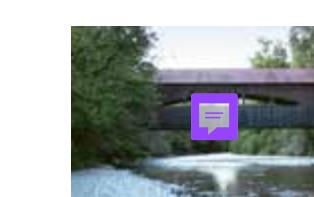
15 Dieboldswilbrücke
Die Tragfähigkeit der damals 92 Jahre alten Ständerfachwerkbrücke wurde mit zwei brettschichtverleimten Bogen und mit zusätzlichen Hängestangen aus Stahl auf 24 Tonnen erhöht. (1887)



16 Rämibachbrücke
Grosse Beachtung erhielt in den 80er-Jahren die neue Rämibrücke. Der konsequente Einsatz von brettschichtverleimten Elementen und von rostfreiem Stahl leitete die Renaissance im modernen Holzbrückenbau ein. (1985)



17 Geissbachbrücke
Die Brücke führt über die Emme und dient als Zufahrt zu einem Schiesplatz. Bemerkenswert ist die Gestaltung der Eingangspforte. Der Standort ist ideal zum Baden und Bräteln. (1996)



18 Horbenbrücke
Eine der kleinsten Holzbrücken des Emmentals ist ein Geschenk von einigen Firmen an die Gemeinde Eggwil. Wohl nirgends kann die Bauweise des einfachen Hängewerks besser studiert werden. (1990)



A Räbelbrücke
Die «Räbelbrücke» überquert die Emme kurz vor dem sagenumwobenen Räbel, einer wilden, tiefen Schlucht mit Felswänden aus Nagelfluh. Die Räbelbrücke verbindet das Schangnau mit dem übrigen Kantonsgelände. (1892)



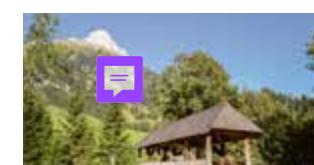
B Mühlebrücke neu
Die Mühlebrücke verbindet etliche stattliche Höfe, ausgedehnte Alpgebiete und Wälder jenseits der Emme mit dem Hauptort Schangnau. Auch bildet sie den Zugang zur ausgedehnten Moorlandschaft Rotmoos im Eriz. (1998)



C Stegmattbrücke
Die von der Weggenossenschaft «Schattsyte» erstellte Brücke gleicht äusserlich der Schangnauer Brücke, die vom selben Konstrukteur stammt. Sie weist zwei verleimte Bogen und vier ebenfalls verleimte Querträger auf. (1887)



D Mühlbrücke alt
Über 130 Jahre verbindet sie bei der Mühle von Schangnau Höhe Alpgebiete und Wälder jenseits der Emme. Im Jahr 2000 wurde sie sorgfältig demontiert, an den heutigen Standort versetzt und führt über einen stötigen Bergbach. (1866)



E Schwandbrücke
Die Brücke liegt oberhalb Bumbach an der 1000-Meter-Grenze und erschliesst ein Bauernhof am linken Ufer der Emme. Sie war seinerzeit die erste Brücke mit einem Bogen aus brettschichtverleimten Lamellen im Schangnau. (1984)



F Kemmeribodenbrücke
Die Brücke führt über einem ausgedehnten land- und forstwirtschaftlich genutzten Gebiet. Neben dem Gastwirtschaftsbetrieb werden mehrere Sommermärsche sowie eine Käserei eingeschlossen. (1909)



TRUB

Trub ist landwirtschaftlich geprägt und weist ein sehr grosses Streusiedlungsgebiet auf. Mit 6201 Hektaren gehört sie zu den grössten Gemeinden im Kanton Bern. Rund die Hälfte der Gemeindefläche ist bewaldet.



Museum (Frühling – Herbst)
Im Dorfzentrum bei der Kirche gibt es ein kleines Museum, das mit periodischen Ausstellungen zu Trub spezifischen Themen zum Besuch einlädt.



Erlebnisweg Trub 1 Std
Er lädt ein zum Verweilen und Wiederkommen. Dazu gehört auch der Täufeweg, auf dem Geschichtliches zu erfahren ist.



Kirche und Kloster
Freiherr Thüring von Lützelflüh gründete um das Jahr 1125 das Kloster. kirchetrub.ch



Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 20, 3556 Trub
034 495 22 22
Öffnungszeiten & Infos: trub.ch

TRUBSCHACHEN

Trubschachen liegt am Oberlauf der Ilfis beim Zusammentreffen von Ilfis und Trub auf einer Höhe von 731 m ü. M. am Übergang vom Emmental ins Entlebuch. International bekannt ist Trubschachen durch die Biskuitfabrik Kambly und die Seilerei Jakob AG.



Heimatmuseum
Wunderschön restaurierte, typische Emmentaler Siedlungsgruppe mit Bauernhaus, Stöckli und Spycher sowie Schautöpferei und Kaffeestube.



Die Reisende
Auf dem Bahnhofplatz wartet diese Skulptur (1993, Robert Indermaur) der Stiftung Hasenlehn Trubschachen. Tipp: Abstecher zum «Kambly-Erlebnis».



Historische Gebäude
Das «Himmelhaus» mit der schön verzierten Dachründi, das stattliche «Mauerhoferhaus» und der älteste Gastro «Bären» der Schweiz.

LANGNAU

Langnau ist das Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungszentrum für eine Region von rund 50'000 Einwohnern. Als bedeutendster Ort zwischen Bern und Luzern ist Langnau stolz auf sein lebendiges, kleinstädtisches Leben.



Regionalmuseum
Im mit 500 Jahren ältesten Gebäude der Region werden die Geschichte des Emmentals, Gewerbe, Handwerk und wichtige Persönlichkeiten vorgestellt.



Ilfishalle
Lokalität mit multifunktionalen Räumlichkeiten für Kongresse, Seminare, Ausstellungen, Konzerte oder sonstige kulturelle Veranstaltungen. ilfishalle.ch



Freizeitpfad Langnau
Ohne auch nur eine Zeile zu lesen, macht der Freizeitpfad die Vielfalt von Geschichte, Kultur und Natur in Langnau erlebbar.

LAUPERSWIL

Die Gemeinde Lauperswil erstreckt sich beidseits der Emme, quer über das Tal, von der Blasenfluh bis zum Gränichenwald, dem Quellengebiet des Unteren Frittenbachs. Sie umfasst die Dörfer Lauperswil, Emmenmatt und einen Teil von Zollbrück.



Spycherführungen
Anhand ausgesuchter Spycher rund um Lauperswil wird das Leben, Denken und Wirken der damaligen Bewohner gezeigt und erklärt. emmental.ch



Kirche Lauperswil (1518)
Sie besitzt noch alle ursprünglichen Glasfenster. Sehenswert ist die Kirchenorgel. Die Glocken gehören zu den ältesten der Schweiz. kirche-lauperswil.ch



Ruine Wartenstein
Sie liegt mit ihren Grundmauern und den Turmresten auf einem schmalen Berggrat in (heute) bewaldetem Gebiet. Mit Grillplatz. ov-zollbrueck.ch

SIGNAU

Signau hat eines der schönsten und eindrücklichsten Dorfbilder des Emmentals. Der historisch wertvolle Dorfkern ist im «Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz» mit dem Prädikat «von nationaler Bedeutung» verzeichnet.



Dorfkern
Wer Dorf durchquert, staunt über die Einheit und Schönheit seiner Bauten. Höchst beeindruckend sind das Moserhaus und das Beckhaus.



Kirchenbezirk
Kirche, Pfarrhaus und Pfrund scheune kommen als nahezu unbeeinträchtigt erhaltener Kirchenkomplex eine hohe historische Bedeutung zu.



Lichtgut
Die zwei stattlichen Bauernhäuser und der Speicher aus dem Jahre 1745, sind in ihrer Ganzheit ein Blickpunkt erster Güte.

EGGIWIL

Eggwil wird geprägt durch seine stattlichen Gebäude, Wälder, Weiden und die voralpinen Hügelzüge wie Wacht hubel (1414 m), Rämigummen und Kapfwacht. Mit einer Fläche von 60 km² ist Eggwil eine der grössten Gemeinden des Kantons Bern.



Haus- und Brückenweg
Altehrwürdige Bauernhäuser mit breiten Dächern sowie die gedeckten Holzbrücken zeugen von einer früher weit entwickelten Zimmermannskunst.



Räblach
Die schluchtartigen Teile (40 – 70 Meter tief) sind nach heutigen Erkenntnissen unter dem Gletschereis entstanden. Wanderung über die Naturbrücke.



Krokussteppich Rämigummen
Das Vorkommen der violetten Krokusse ist in dieser Anzahl einmalig und an keinem anderen Ort so zu sehen.

SCHANGNAU

Das Dorf liegt am Fusse des Hohgants. Besonders sehenswert sind die traditionellen Häuser und das historische Kirchlein aus dem Jahr 1618. Weidende Kühe und Wasserbüffel gehören hier zum täglichen Bild. Auch Wildtiere können beobachtet werden.



Skulpturenweg
Sanft und markant fügen sich die fein bearbeiteten oder naturbelassenen Skulpturen aus Stein und Holz in ihre Umgebung ein.



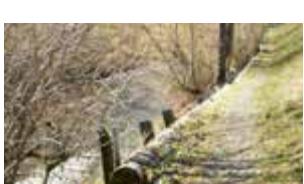
Wasserbüffel
Seit 1996 halten einige Bauern Büffelherden, die auf Voranmeldung besucht werden können. Aus dem Milch wird auch Büffel-Mozzarella hergestellt.



Kirche
Sie wurde 1618 erbaut, in den Jahren 1965 / 66 umfangreich renoviert und steht unter Heimatschutz. Sie ist klein, beseiden und doch graziös.

Wanderweg Trub-Fankhaus

Vom Weierausstöckli bis zum Schulhaus Fankhaus führt ein Fussweg, ca. drei Kilometer entlang des Gewässers Trub. Der Beginn der angenehmen Wanderung kann nach Lust und Laune gewählt werden. Verteilt an Wanderweg befinden sich sieben Haltestellen für die Weiter- und / oder Rückfahrt. Die Wanderung ist auch bei warmen Temperaturen ideal.



Ilfisuferweg

1,5 Std.
Ein wunderschöner Wanderweg entlang der Ilfis für jung und alt, der das Emmental mit dem Entlebuch verbindet. Er führt fast durchwegs dem Wasser entlang, ist in beide Richtungen begehbar und auf dem Abschnitt Langnau – Trubschachen barrierefrei. Tipp für den Sommer: Ilfisbad bei längeren Schönwetterphasen offen.



Langnau – Trubschachen – Wiggen

Waldlehrpfad im Schützengraben

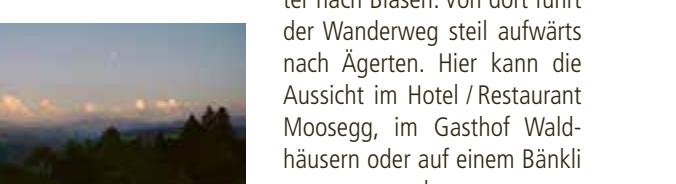
1,5 Std.
Über 60 Schautafeln vermitteln in Wort und Bild einen Einblick in das Leben von Bäumen, Sträuchern und Tieren im Schützengraben. Der Weg ist gut beschildert, es gibt Ruhebänke zum Verweilen,



auch eine Brätlistelle mit Holzvorrat ist vorhanden. Lassen Sie sich auf einem informativen Spaziergang im schattigen Wald in die Schönheiten und Geheimnisse des Schützengrabens einweihen!

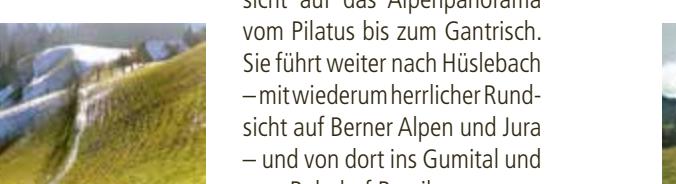
Lauperswil – Moosegg

1,5 – 2 Std.
Vom Dorf Lauperswil führt der Weg sanft ansteigend in Richtung Wittenbach. Vorbei an stattlichen Bauernhäusern und Spychern geht es weiter auf flachem Feldweg über den Weiler Längenbach weiter nach Blasen. Von dort führt der Wanderweg steil aufwärts nach Ägeren. Hier kann die Aussicht im Hotel / Restaurant Moosegg, im Gasthof Waldhäusern oder auf einem Bänkli genossen werden.



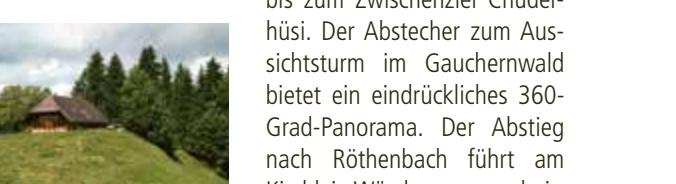
Signau – Rainsberg – Bowil

2,5 Std.
Schöne Wanderung mit phänomenaler Aussicht auf die Berner Alpen. Diese Wanderung führt vom Bahnhof Signau auf Ober Rainsberg (950 m ü.M.). Dort genießen wir die einmalige Aussicht auf das Alpenpanorama vom Pilatus bis zum Gantrisch. Sie führt weiter nach Hüslebach – mit wiederum herrlicher Rundsicht auf Berner Alpen und Jura – und von dort ins Gumital und zum Bahnhof Bowil.



Eggwil – Chuderhüsli – Röthenbach

4 Std.
Von Eggwil Dorf führt der Weg nach einem kurzen Aufstieg nach Kapf mit einer einmaligen Aussicht auf die Berner Alpen. Die Wanderung führt weiter durch Wälder und über offenes Land bis zum Zwischenziel Chuderhüsli. Der Abstecher zum Aussichtsturm im Gauchernalm bietet ein eindrückliches 360-Grad-Panorama. Der Abstieg nach Röthenbach führt am Kirchlein Würzbrunnen vorbei.



Schangnau – Bumbach – Kemmeriboden

2,5 Std.
Bei dieser reizvollen Talwanderung entlang der jungen Emme können fünf Brücken besichtigt werden. Integriert in die Strecke führt der 1stündige Themenweg Beat Feuz. Auf Tafeln wird die Karriere des Emmentaler Kugelblitzes erzählt. Verschiedene Attraktionen laden zum Mitmachen ein. Drei gut ausgerüstete Brätstellen stehen auf der Strecke zur Verfügung.



2,5 Std.
Schangnau Dorf – Wachthubel – Schangnau Dorf

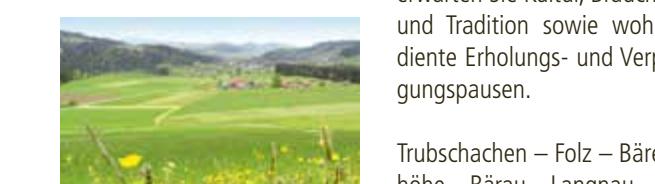
Mettlenalp – Trimlen – Napf

1,5 Std.
Der kürzeste und gemütlichste Weg auf den Napf ist der Wanderweg Mettlenalp – Trimlen – Napf. Der Napf ist allerdings auf verschiedenen Routen zu Fuss zu erreichen. Es gibt zahlreiche verschiedene Wanderrouten rund um den Napf mit wunderschöner Weitsicht.



Bäregghöhe

2,5 Std.
Wenn der Nebel im Unterland hängt, ist ein Ausflug an Trubschachs Sonnenseite gerade das Richtige. Wenn Sie in Langnau starten, können Sie die Wanderung als «Genusstour» erleben. Es erwarten Sie Kultur, Brauchtum und Tradition sowie wohlverdiente Erholungs- und Verpflegungspausen.



Trubschachen – Folz – Bäregghöhe – Bärau – Langnau

Gummthal Geschichtenwanderung

4 Std.
Diese Rundwanderung führt durch vier Gemeinden und zwei Kantone. Bei jedem der sieben roten Bänkli am Wanderweg kann eine Geschichte erfahren werden.



Trubschachen – Steinbächli – Fuhrenhüsli – Bühus – Rämigummen – Gishullen – Gumm – Kröschenbrunnen – Trubschachen

Rämigummen/Wachthubel

4,25 Std.
Die strengen Aufstiege werden bei dieser langen Höhenwanderung mit einer wunderschönen Aussicht belohnt. Im Frühling belegen tausende von Krokussen die Rämigummenalp mit einem violettblauen Teppich.



Trubschachen – Hauen – Rämigummen – Wachthubel – Schangnau

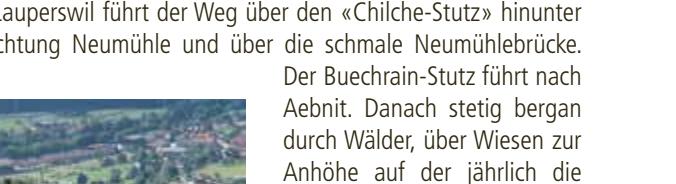
Cartoon-Weg entlang der Ilfis

1 Std.
Bei einem gemütlichen Spaziergang können in einer jährlich wechselnden Openair-Ausstellung Werke eines renommierten Cartoonisten besichtigt werden. Der gut ausgebaute Weg (rollstuhlgängig) ist mehrheitlich von Bäumen beschattet und viele Ruhebänke laden zum Verweilen ein.



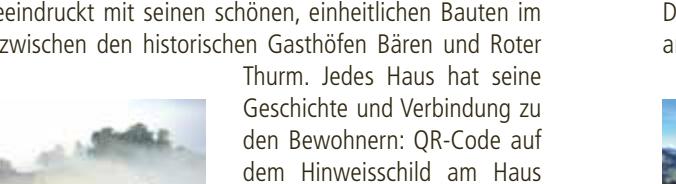
Lauperswil – Hochfeldelich

1,5 – 2 Std.
Von Lauperswil führt der Weg über den «Chilche-Stutz» hinunter in Richtung Neumühle und über die schmale Neumühlebrücke. Der Buechein-Stutz führt nach Aebnit. Danach stetig bergan durch Wälder, über Wiesen zur Anhöhe auf der jährlich die Hochfeldelich-Chilbi stattfindet. Die Eiche war 350 Jahre alt, als sie 1997 gefällt werden musste.



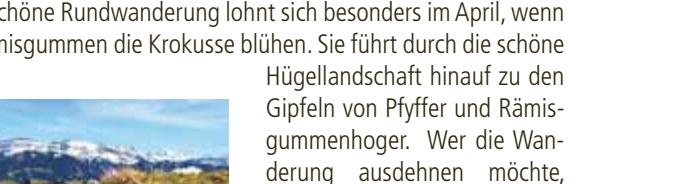
Dorfrundgang Signau

3,5 Std.
Signau beeindruckt mit seinen schönen, einheitlichen Bauten im Dorfkern zwischen den historischen Gasthäusern Bären und Roter Thurm. Jedes Haus hat seine Geschichte und Verbindung zu den Bewohnern. QR-Code auf dem Hinweisschild am Haus scannen und spannende Infos zum Gebäude, vor dem Sie stehen, erhalten.



Eggwil – Rämigummen – Eggwil

4 – 5 Std.
Diese schöne Rundwanderung lohnt sich besonders im April, wenn am Rämigummen die Krokusse blühen. Sie führt durch die schöne Hügellandschaft hinauf zu den Gipfeln von Pfyffer und Rämigummenhöger. Wer die Wanderung ausdehnen möchte, kann sich im Berghaus «Erika» auf der Nachbaralp Geisshalden verpflegen und übernachten.



Hohgant Westgipfel

4,25 Std.
Impsonante, recht anspruchsvolle Bergwanderung auf die Gemmi, durch das wildromantische Rotmoos, zur Chirinda und zum Höhepunkt Hohgant Westgipfel (2063m). Mit einer prächtigen Aussicht wird man für den anstrengenden Aufstieg belohnt. Schangnau Dorf – Ob. Gemmi – Rotmoos – Ob. Breitwang – Hohgant Westgipfel

